

# Alfred Biolek eröffnet Akzente

„Was uns beschäftigt“ ist das Motto des Traditionsfestivals. Vom 16. Mai bis 1. Juni dreht sich alles um das weite Feld der **Arbeit**. Der Auftakt im Landschaftspark ist zugleich ein Höhepunkt des Programms mit 70 Veranstaltungen.

VON PETER KLUCKEN

**DUISBURG** Kulturdezernent Janssen verriet, wer in diesem Jahr die Duisburger Akzente eröffnen wird: Alfred Biolek. Der promovierte Jurist und Fernseh-Entertainer soll „spielerisch“, so Janssen, das Thema Arbeit behandeln. Denn die vielen Facetten, die der Begriff Arbeit umfasst, sollen im Motto des spartenübergreifenden Festivals anklingen, das da lautet: „Was uns beschäftigt“.

## Programmheft

Vom 16. Mai bis zum 1. Juni werden sich die 31. Duisburger Akzente mit den vergangenen und zukünftigen Veränderungen der Arbeitswelt und der Rolle der Arbeit im Leben der Menschen auseinandersetzen. Das Programmheft, das ab sofort zum kostenlosen Mitnehmen in nahezu allen städtischen Einrichtungen ausliegt, umfasst insgesamt 70 Veranstaltungen.

Der Festakt zur Eröffnung der Akzente am 16. Mai, ab 19.30 Uhr, in der Kraftzentrale des Landschaftsparks Duisburg-Nord ist vermutlich ein Höhepunkt des gesamten Festivals. Nach der – vermutlich/hoffentlich – prägnanten Rede Bioleks wird unter dem Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ eine collagartige Produktion gezeigt, die eigens für die Akzente inszeniert wird. Bei dieser Kombination aus Szenen, Texten, Filmen und Musik treten so unterschiedliche Künstler wie die Schauspielerin Anna Thalbach, der Rezitator Lutz Görner, das herrliche Maskentheater „Familie Flöz“, ein Ensemble aus Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker, der international renommierte Percussion-Virtuose Trilok Gurtu und nicht zuletzt der „Vertikalakrobat Noah Chorny auf. Der Duisburger Musiker und Komponist Tim Isfort wird zusammen mit den Regis-



Spielerisch in Duisburg dabei: Entertainer, Moderator und Hobbykoch Alfred Biolek.

FOTO: ARCHIV

seuren Jens Kerbel und Jennifer Whigham die Duisburger Eigenproduktion realisieren. Frank Jebavy, Leiter des Festivalbüros, schwärmte gestern beim Pressegespräch von seinen Probeeindrücken. Allzu viel wollte er indes noch

nicht verraten, da das Publikum mit offener Erwartungshaltung in der Kraftzentrale empfangen werden soll. Wer keine Karten für die Eröffnung bekommt, kann die Eigenproduktion auch am Samstag, 17. Mai, in der Kraftzentrale erleben.

## INFO

### Karten und anderes



So sieht das Akzente-Logo aus

Die kostenlosen **Eintrittskarten** für die Eröffnung gibt es nur auf schriftliche Vorbestellung bei der Duisburg Marketing GmbH, **Festivalbüro**, Landfermannstraße 6, 47051; Fax 0203 2832188 oder E-Mail festivalbuero@duisburg-marketing.de – Am Tag darauf kosten die Karten für die Eigenproduktion **zwölf Euro** im Vorverkauf, 19 Euro an der Abendkasse. Das Thema des diesjährigen Festivals gehört in die Dreierreihe der gesellschaftlich-orientierten Akzente, die sich zuletzt mit den Fragen „Woran glauben?“ und „Was ist normal?“ beschäftigten. Ein aktueller Bezug sehen die Organisatoren darin, dass im Juni die Zeche Walsum schließen wird.

Zu den Höhepunkten der 31. Akzente gehört das Theatertreffen mit Gastspielen des Hamburger Thalia Theaters (Brechts „Herr Puntila und sein Knecht Matti“) und der Münchner Kammerspiele (von Horváths „Glaube, Liebe, Hoffnung“), das hervorragende Literaturprogramm in der Zentralbibliothek, in der u.a. Uwe Timm, Georg Stefan Troller und Günter Wallraff zu Gast sind, sowie die Ausstellungen im Lehmbruck-Museum und anderenorts.

[www.Duisburger-Azente.de](http://www.Duisburger-Azente.de)